

Was Sie beachten müssen, bevor Sie eine autistische Person ansprechen

Menschen mit Autismus sehen oft ganz normal aus und sprechen verständlich und deutlich. Das Problem ist die andere Art der Informationsverarbeitung. Daher verstehen diese Menschen manchmal nicht die volle Bedeutung von dem, was gesagt wird oder was geschieht oder interpretieren es falsch. Hinter einer augenscheinlichen Selbstständigkeit können Angst, Unsicherheit und soziale Unfähigkeit verborgen sein.

Beachten Sie daher Folgendes:

- Berühren Sie eine Person mit Autismus nicht unnötig.
- Erklären Sie zuerst, was Sie vorhaben und vergewissern Sie sich, dass Ihre Worte verstanden wurden, bevor Sie etwas tun.
- Stellen Sie einfache und direkte Fragen.
- Vermeiden Sie Ironie und Sarkasmus so wie Sätze die übertragene Bedeutungen oder Vergleiche beinhalten.
- Lassen Sie der autistischen Person mehr Zeit um Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten.
- Denken Sie daran, dass eine autistische Person nicht unhöflich sein möchte, wenn er Sie nicht anschaut.

Was Sie über autistische Menschen wissen sollten:

- Er kann sich unangemessen oder befremdlich benehmen.
- Er kann unaufmerksam oder vollkommene apatisch wirken.
- Vermeidet Blickkontakt bei Stress oder unter Druck.
- Er kann übertrieben reagieren
- Sein Verhalten kann taktlos wirken.
- Sein Verhalten kann eigenwillig, stur oder ärgerlich wirken.
- Sein Verhalten kann übertrieben bereitwillig sein.
- Empfindet meist physischen Kontakt als unangenehm.
- Er kann Körpersprache nicht oder nur schwer verstehen.
- Interpretiert Redewendungen und Metaphern wörtlich.
- Benutzt möglicherweise formelle, veraltete oder vornehme Sprache.
- Er hält sich an festen Gewohnheiten und Regeln fest.
- Er kann einige spezielle Interessengebiete haben.
- Kann sich schwer in jemand anderen hinein versetzen.

Wichtige Informationen für Polizei, Pflegepersonal, Kontrolleure und Mitarbeiter im öffentlichen Dienst

Ein Autist ist verletzlich, egal ob er Opfer, Zeuge oder Tatverdächtiger ist. Durch Probleme des Kommunikations-, Interaktions- und Vorstellungsvermögens können diese Personen Situationen als schwierig oder beängstigend erfahren, wenn ihr Verhalten nicht verstanden wird. Sorgen Sie für professionelle Unterstützung um sicherzustellen, dass eine autistische Person angemessene Hilfe bekommt. Autismus, hierzu gehört auch das Asperger-Syndrom und PDD-NOS, werden in der Internationalen Krankheitsklassifizierung der WHO als Verhaltensstörung (ICD-10) eingestuft. Wenn Sie bei einem Kunden / Zeugen / Häftling Autismus vermuten, lassen Sie einen psychiatrischen Bericht erstellen für das weitere (rechtliche) Vorgehen.

Weitere Informationen über Autismus finden Sie unter:
www.autisme.nl oder www.landelijknetwerkautisme.nl